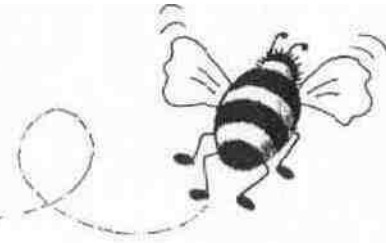


Fleißige Bienen

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum ...



Nach einer Idee von P. und R. Mitchell und
P. Schackert
Ravensburger Spiele® Nr. 21 004 5
Grafik: Brigitte Weis
Ein Spiel mit Magneten für 2 - 4 Spieler
ab 4 Jahren

Inhalt: 1 Spielplan
4 Bienen mit Magneten
52 Blütenteile aus Kunststoff
1 Spielanleitung

Hinweis für die Eltern

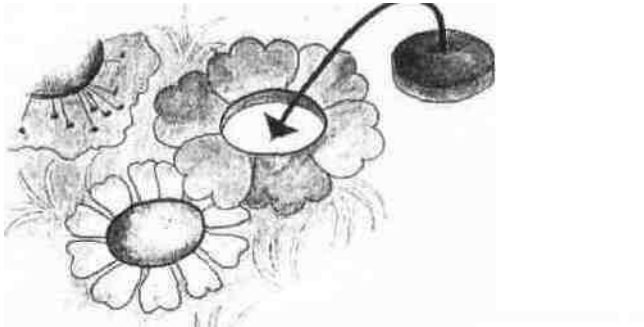
*Liebe Eltern,
erfahrungsgemäß nehmen Kinder gern Spielstei-
ne in den Mund. Bitte achten Sie darauf, daß die
Kinder die Kunststoffteile nicht in den Mund
nehmen, da die Gefahr besteht, daß sie ver-
schluckt werden. Bitte geben Sie dieses Spiel
nicht an Kinder unter 36 Monaten.*

Ziel des Spiels

Ziel des Spiels ist, mit seiner Biene genau die
Blüten zu finden, deren Blütenstaub am Magne-
ten der Biene hängenbleibt.
Wer als erster die fünf Löcher seiner Wabe mit
Blütenstaub gefüllt hat, gewinnt.

Vorbereitung

Vor der ersten Spielrunde werden die gestanzten Teile vorsichtig aus dem Spielplan gelöst. Die gelben Kunststoffteile der beiden Beutel werden gut gemischt und als Blütenstaub in die ausgestanzten Löcher der Blüten gelegt. (Ein Kunststoffteil aus jedem Beutel ist ein Ersatzteil und wird momentan im Spiel nicht benötigt.) Die Löcher der Waben in den Spielplanecken bleiben noch leer. Sie werden später von den fleißigen Bienen mit Blütenstaub gefüllt. Nun wählt sich jeder Spieler eine Biene aus und setzt sie auf die Wabe in der Spielplanecke, die in der Farbe seiner Biene eingerahmt ist.



Spielregel

Der jüngste Mitspieler beginnt. Er fliegt mit seiner Biene zu einer beliebigen Blüte und setzt die Biene auf den Blütenstaub in der Mitte der Blüte.

Dann hebt er die Biene vorsichtig hoch. Jetzt zeigt sich, ob seine Biene Glück hatte! Bleibt der Blütenstaub an ihrem Magneten hängen, darf sie damit sofort zu ihrer Wabe zurückfliegen, um den Blütenstaub dort in einem der

Löcher abzulegen.

Die Biene darf nicht gleich noch einmal losfliegen, sondern bleibt auf ihrer Wabe sitzen, bis sie wieder an der Reihe ist.

Jeder hat mit seiner Biene immer nur einen Versuch. Herumfliegen und ausprobieren, bei welcher Blüte Blütenstaub hängenbleibt, ist natürlich nicht erlaubt.

Bleibt kein Blütenstaub an der Biene hängen, hat der Spieler Pech gehabt. Seine Biene bleibt auf dieser Blüte sitzen und wartet dort, bis sie in der nächsten Runde wieder an die Reihe kommt.

Ende des Spiels


Hat der erste Spieler alle fünf Löcher seiner Wabe mit Blütenstaub gefüllt, ist das Spiel zu Ende. Seine Biene war besonders fleißig, und er gewinnt das Spiel.

Noch ein Tip zum Schluß

Um zu gewinnen, brauchen die Bienen nicht nur eine gute Portion Glück. Wichtig ist auch, daß die Spieler sich gut merken, bei welcher Blüte die anderen Bienen schon waren und dabei leer ausgingen.

Mehr Informationen und Wissenswertes über Bienen und Honig gibt's auf der nächsten Seite.

Summ, summ, summ
Text: Heinrich Hoffmann v. Fallersleben
Melodie: Volksweise



Summ, summ, summ, Bien-chen, summ her-um! Ei, wir
tun dir nichts zu-lei-de, flieg nur aus in Wald und
Heide, Summ, summ, summ. Bien-chen, summ her-um!

Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Such in Blumen, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!

Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Kehre heim mit reicher Habe,
bau uns manche volle Wabe!
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!

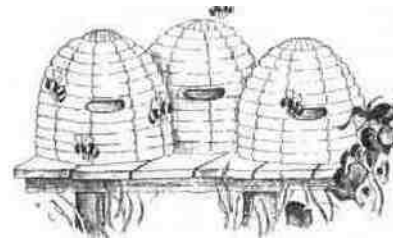
Die Welt der Bienen

Bienchen summ herum

Unermüdlich fliegen die Bienen jeden Tag von Blüte zu Blüte und sammeln fleißig Blütenstaub und Nektar. Der Nektar ist eine zuckrige Flüssigkeit und die Biene holt ihn mit ihrem langen Rüssel aus den Blüten. Der Blütenstaub bleibt an den Härchen ihrer Hinterbeine hängen. Mit dem gesammelten Nektar und Blütenstaub fliegt die Biene zu ihrem Bienenstock zurück. Blütenstaub und Nektar lagern die Bienen in den Waben ab. Der Blütenstaub ist ihr Vorrat, und aus dem Nektar machen sie Honig.

Wie machen die Bienen Honig?

Mit ihren Flügeln fächern die Bienen über die mit Nektar gefüllten Waben. Dabei verdunstet Wasser, und der Nektar wird zu einem dicken Brei. Die Bienen verschlucken diesen Brei und verarbeiten ihn in ihrem Honigmagen. Dann



füllen sie ihn wieder in die Waben. Diese verschließen sie mit einem kleinen Wachsdeckel. Jetzt ist der Honig fertig!

Wie kommt der Honig ins Glas?

Der Imker, so heißt der Bienenzüchter, setzt in jeden Bienenstock mehrere Holzrahmen. In diese bauen die Bienen ihre Waben. Sind die Waben mit Honig gefüllt, nimmt der Imker die Holzrahmen heraus und öffnet die Waben. Dann werden die Waben in einem speziellen Gerät geschleudert. Der Honig fließt heraus und kann in Eimern aufgefangen werden. Der Imker öffnet nicht alle Waben. Er läßt den Bienen immer einen Futtermvorrat für den Winter.

Diese Informationen sind entnommen aus: Bienen, Wespen, Ameisen. Geheimnisvolle Insektenstaaten, erschienen in der Reihe „Die Welt entdecken“, Bd. 13. Ravensburg 1986.

© 1991 by Otto Maier Verlag Ravensburg

